

- 1) Diese Schrift ist bei Barth/Bibliographie I 123 nicht verzeichnet. Auch in den Beständen der Zentralbibliothek Luzern und des Staatsarchivs Luzern findet sich diese als kath. Sicht geschriebene "Resolutio" weder in gedruckter noch handschriftlicher Form. Diese Angaben verdanken wir Dr. A. Gössi, Staatsarchiv Luzern, und Herrn Peter Kamber, Zentralbibliothek Luzern.
- 2) =Luis de Molina: De Justitia et Jure. Bd. 1. Cuenca 1592. Dieses und alle weiter unten genannten Werke finden sich nicht in der Zurlaubiana.
- 3) =Bartolo da Sassoferrato
- 4) =Bartolo da Sassoferrato: In digestum novum. Verschiedene Ausgaben!
- 5) =Petrus Cornelius de Brederode: Resolutio dialectica IV libror. institutionum Imperialium. (Basel 1593)
- 6) =Nicolaus de Tudeschis, gen. Panormitanus oder Abbas modernus: Abbas Panormitani in V Decretalium Libb., ... Thesaurus singularium Jn Jure Canonico decisvor. ... Venedig 1617-1618.
- 7) =Domenico Tosco: Practicae conclusiones juris. Verschiedene Ausgaben!
- 8) =Diego de Covarruvias y Leyva [gest. 1577], Bischof von Segovia, Präsident des königlich-spanischen - Philipps II. - Staatsrates. Mit dem weiter unten genannten Werk sind wohl die Opera omnia emendatiora et auctoria gemeint. Verschiedene Ausgaben!
- 9) =Evora
- 10) Unklar, um wen es sich bei "Paulus Jurisconsultus" handelt.
- 11) =Juan de Lugo, Theologieprofessor am Römischen Kolleg: De Justitia et Jure. Lyon 1642.

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates **Beat II**. Zurlauben AH 103, 104-107 - Blatt 106 und 107 leer

29

1612 Juli 1.

A

INSTRUKTION VON RAT UND BÜRGER DER STADT ZUG AUF DIE AM 1. JULI
1612 IN BADEN BEGINNENDE JAHRRECHNUNG

EA V 1, 1086 (Nr. 803)

"Wir die Rät und Burger der Statt Zug Thund Khundt hiemit daz wiew von unser und von unser Statt wegen uff die Beschribne Eydtgnossische Tagleistung diser Zytt Jnn Baden unsern Jnnsonders Lieben ... Statthalteren Herrn Cunradt [III.] Zurlauben zu einem abgesandten¹ abgeordnet, daz er daselbsten gemeynen Eydtgnossischen gschefften unnd sonsten noch unerörtht zwischentt den Ohrtten loblicher Eydtgnosschafft unnd dero Pundtsverwandten solle bywohnen und sollche mitt gemeynen Catholischen Ohrtten helfen beradtschlagen und betragen, alles dahin, darmitt der wahre Catholische Glauben, auch Fridt Ruw und Eynickeitt Jnn gemeyner loblichen Eydtgnoschafft erhalten, unnd unz unrichtig abgeleentt werde nach vermög dero von unser Statt und Ampt gestellten Jnstruction, Sovill aber die geschefft der Jarrechnung diss Jars son-

derbar belangendt, wyl selbige diser Zitt ahn unseren Fründen dess us-
sern Ambts, sölle er sich der selben nüzitt beladen noch annehmen,
sonders sy ohne hinderung Jr ufferleggtten bevelch gemess, verrichten
lassen, demme zu wahren urkhundt, so habendt wir unser Statt gewonlich
Secret Jnnsigel hieruff Thruckhen unnd geben lassen."

- 1) Ungeachtet dass Stadt und Amt Zug damals offiziell durch Hans Trinkler,
von Menzingen, und Hans Schmid, von Baar, vertreten war, hatte die Stadt
Zug trotzdem zusätzlich einen der Ihren entsandt. Dies aber war eindeu-
tig dem 1604 aufgerichteten Libell - s. SSRQ Zug I 384 Nr. 612, spez.
392 [b] - zuwider.

Original, geschrieben von Stadtschreiber Hans **Brandenberg**, mit Stadt-
siegel - AH 103, 108 - Blatt 108^v leer

30

1633 August 1., Zug; "Jn yl"

A

SCHREIBEN VON [AMMANN, GARDEHPTM.] BEAT II. ZURLAUBEN, [AN BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN, STUDENT IN PARIS]

Wüsse unser aller, Gott sye Lob, guote beständige gesundtheit, dergly-
chen wir dier auch erwünschen thundt. Darby ermahnen, dass du dich Jn-
sonderheit Jn Jeziger hizigen Zytt [- in Paris wütete damals die
Pest -]¹ woll schonen, und dich nit selbs Jn Krankheit wärffen söl-
lest. Den progress dyner Studien beträffendt, würdt selbiger desto
besser syn khönnen, Je mehr du bstandthafftig darum verplibest. Wann
aber, wye ich bericht empfangen, du mithin Extravagieren woltest, wäre
alles unnutz. Woho du nun usserthalb dem Huss nechstmalen Verloren
gsyn, will Jch wüssen: Jtem was auch mithin für schulden ufftrybest,
dann Zuo dyner Nothurfft, würdt dier nit manglen. Ueberfluss aber Ver-
derbt die Jugendt, und das Alter. By erster Potschafft erwarte Jch dy-
nes Latinischen, undt Ciceronischen [- Anspielung auf Marcus Tullius
Cicero -] Schrybens, sambt dem bericht, Ob du die Rethorica biss zuo
Endt diss Jahrs auch woll enden werdest etc.

Es sindt Zween Brüedern von hinnen [gemeint von Zug?] mit dem [Kaspar]
Pürli [von Bremgarten] gen Paryss Zogen, der Jünger dem Molerhandt-
werkh, der Elter (so Priester werden will) syne studia der Theologiae
zuo absolvieren. Ja so er etwan gelägenheit finden khan, dass ohne co-
sten syner Elteren zuogahn möchte. Demme sye wye welle. soldt du synen
nüt beladen, noch vil gmeinschaft haben.

Dem H. [Barthélemy] Rollandt wellest myn dienst, und gruoss vermelden,
häte Jm gern gschriben Ja wann Jch wyl ghabt häte. Beflysse dich der